

Stadtarchiv Frankfurt/Oder
StAFF 1-102 - UG 1164



IX
Stadtbibliothek
Frankfurt (94)
399

Dokumenten - Buch

1167



ad II 9 3/4

1

415

414

Recess

über

die Verhandlung mit dem Mühlengründungs-Comité
des Fürstbischöflichen Hofes in Regensburg

3.

Frankfurt a. O.

Lebender Bericht.

Anmerk.

Die Frankfurter Zeitung für die Provinz Brandenburg ist eingetragenen im
Königreich Preussens von Frankfurt a. O. Nr. III.
Nr. 156. Band II. Nr. 10. zu folgen Ausfertigung
vom 31. October 1854.

Frankfurt a. O. den 16. November 1854.

Müller
Jugendschriften

1860

1861

1862

folle abgefordert, dem Magistrat,

1. für das Hospital St. Jacobi — 1 Wp. 12 Sph. Roggen

2. die Löffelrücken-Gang, Armen — 1 — 12 — 10

3. einen Gefangenen von 10 Wp.

zu entrichten. Die zu 1. & 2. gedachte Abgabe ist — 1 Wp. 12 Sph.

und 1 — 12 —

Summa 2 Wp.

Roggen von Barock, fünf von Roggen vom 11. September

1846 in einen auf dem festgesetzten Markte, Marktpreis

festgesetzt und fallende Rente vorzuzahlen worden.

Gegenscheinungen waren nicht vorhanden.

32.

Die vorstehende 31. Abgeforderte Leistungen von dem Jahr

mit abgefordert, und wird zu dem Ende der Jahresrechnung

der künftigen, zu entrichten vorzuzahlen Rente vorzuzahlen.

man auf 10 Wp. 12 Sph. 6 Sph. die jährliche Rente festzusetzen,

so dass alle die Rente von dem Jahr 1846 bis 1850

33.

Man soll somit die Rente, von dem Vorzuzahlen zu gestanden

festsetzen Rente betragen, ergibt sich aus 31. 2. 4. 5. 5

der künftigen. Interessanten sind jedoch über das dem Magi.

Arzt zu befanden Rente, nach dem Jahr 1846 bis 1850

festsetzen vom 2. März 1850 die Abrechnung der Rente,

festsetzen zum 20. März 1850 die Rente vorzuzahlen werden.

von

zu diesem nicht zweifelhaft, der Magistrat muss nicht
von diesem Recht keinen Gebrauch, und ^{sein} bester Theil
nimmend werden, dass die Ablösung durch Vermittel-
lung der Rantbank der Provinz Brandenburg
erfolgen soll.

Rückstände werden daselbst nicht überwiesen, und
verpflichtet, sich der Herr Keesner, der mit dem Ablauf
des ersten Quartals dieses Jahres fällig, unter dem
Futuristen nicht fruchtige Koggenmehl auf Ver-
forten des Hauptkreditors freilich zu gesten.

Der Hauptkredit nimmt aber den gesetzlich zu triffen-
den Betrag von 1/10 der vollen Rente in Kupfer und
muss sich verbindlich 9/10 daselbst an die Rantbank
zu entrichten.

34

Wird ferner der Hauptkredit an Rente an die Rant-
bank zu entrichten, und welche Abfindung der Ver-
pflichten von der Rantbank zu erfolgen soll, ergibt
sich aus der nachstehenden tabellarischen Zusammen-
stellung

Laufzeit

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Lach	Werra	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.
fach	Lach	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.
Lach	Werra	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.
Lach	Werra	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.

1.	Werra	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.
2.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.
3.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.

2.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.
----	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

3.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.	Lachf. Hg.
----	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------	------------

Summa 68 . . 61 6 . . 1 1/2

8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	4
Laturg	Laturg	Zur	Laturg	Ein Kantarbank				Laurisfning	Laurar.	
Laturg	Laturg	Wien	Wien	ausfüllt	ganzgefüllt					
Kantab	Kantab	Wien	Kantab	an Kantab	an Laurisfning					
abgült	abgült	Wien	abgült	4 1/2	5	4 1/2	5	Laurisfning	Laurar.	
Wien	Wien	Wien	Wien	procent	procent	procent	procent			
Kantab	Kantab	Wien	Kantab	Wien	Wien	Wien	Wien	Laurisfning	Laurar.	
abgült	abgült	Wien	abgült	Wien	Wien	Wien	Wien			
Wien	Wien	Wien	Wien	Wien	Wien	Wien	Wien	Laurisfning	Laurar.	
Wien	Wien	Wien	Wien	Wien	Wien	Wien	Wien			

				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg				Laturg			
				Laturg							

In mich § 4 Sol. 5 unmittelbar volle Rente unterliegt der
 Hauptpflicht vom 1^{ten} April d. J. ab, in 14 jährigen Terminal-
 zahlungen postnumerando bis zu dem Zeitpunkt, mit wel-
 chem die Rente durch die Rente überausgeht, endet.
 Von diesem Zeitpunkt an hat der Hauptpflichtige in die in
 § 4 Sol. 12 angegebenen Rente, und zwar in
 monatlichen Raten, aus der von der Rente durch zu be-
 zahlenden Monatsrente zu unterstehen, und es beginnt
 mit diesem Zeitpunkt auch die Zahlung der Rente, so
 daß die in Sol. 12 angegebenen Rente durch
 nach 56 Raten, nach Maßgabe des § 22 des Renteaus-
 zuges vom 2^{ten} März 1850 festgesetzte Zahlung erfolgt.
 Gleichzeitig mit der Rücknahme der Rente von der Rente,
 hat der letztere die in § 4 Sol. 14 angegebenen Abfin-
 dung der Hauptpflicht zu übernehmen; auch der Hauptpflichtige
 hat zu diesem Zeitpunkt die in § 4 Sol. 14
 angegebenen Capitalabfindungen an den
 Hauptpflichtigen zu leisten.

36.

Die Höhe der Abfindungsdarlegung werden zu Hälfte
 von der Hauptpflichtigen zu Hälfte vom Hauptpflichtigen
 getragen.

Dem in diesem Terminalausgaben-Termin, der
 der Staatlichkeit und der Staatlichkeit der Staatlichkeit

(in)

inbetracht, ist die vorstehende Aufstellung langsam und
schleppend vorgeschritten worden. Infolgedessen sind schon mit
den dabei anfallenden Bestimmungen des Kautenbuchs,
Gesetzes vom 2. März 1850, namentlich des § 36 bis 8
über die Gültigkeit der Urkunden des Kauten auf die
Kautenbucht, des § 18 bis 21 über die Eintragung und die
Ausfertigung des Kauten, des § 22 bis 23 über die Förmung
und Ablesung des Kauten, und des § 24 bis 25 und des
§ 350 über die Wirkung der Urkunden des Kauten von
der Kautenbucht, insofern bekannt gemacht, auf die Grundlage
des § 170 des Gesetzes vom 20. Juni 1874, da-
zu beauftragt worden.

Dieses Gesetz, welches das oben erwähnte Gesetz
aufzuheben beabsichtigt, ist abgelehnt worden, das die zu
diesem Gesetz gehörenden Interessen nicht nur mit einem
Einverständnis, sondern auch der für die Kautenbucht
des, sondern auch mit einem Kauten auf Kautenbucht
gibt, welche diese für die Kautenbucht der Kautenbucht
ständig gemacht werden, und die die Kautenbucht
zu, welche gesetzlich werden können.

Die Kautenbucht vorstehenden sind wohl vorhanden zu haben,
genügend die Regel in allen Fällen und ablesen
dabei anzuwenden:

Dieses Gesetz, welches die oben erwähnten Kauten
zu

Carl Miesner

von Kraus, J. J. A.

In der vor dem Unterzeichneten Justiz-Rath Herrn
Königlichen Regierung, Landrathschafts-Präsidenten, Kreis-
Landrathshaus-Abtheilung der auf einem bestimmten Grundstücke, eines
Müllengrundstückes, Nr. 150^b, III und dem Gutsbesitzer
Grundstück Nr. I Nr. 1/1 dastehenden, für 2 Wäpse Roggen aus dem St.
Jacobi-Hospital, Pflanzung zu entrichtende Geldrente, sowie
das mit 150^b abgemessene Grundstück, dessen Einleitung und
Bearbeitung von dem Königlichen Regierung dem Königlichen Gericht
Abtheilung Herrn v. Cranach übertragen worden ist, bevollmächtigt
wie ferner Herr Mathias Fischer, der Kasse, sowie Herr
Gemeinderath, wie der unter der Verwaltung des Schlosses, St.
Jacobi-Hospital und unter der Verwaltung des Schlosses, St.
Jacobi-Hospital und unter der Verwaltung des Schlosses, St.
Jacobi-Hospital und unter der Verwaltung des Schlosses, St.



Hollander

Vorliegende Abschrift ist mit dem Original gleichlautend
Frankfurt am 14. April 1853.

L. L. von Ernung.

inirdifizierung Exstirpation.

Abdruck mit dem unsern Siegel und unsern Unterschrift
ausgegeben.

Frankfurt am 14. August 1853.



Herrn General-Regierung, deren Geschäftsstelle Abschrift.

Leiter

Calder

Müller

Ausfertigung

der General-Regierung
geschäftsstelle

V. 5720 B

© 1853

+

land

gift

g.

g.

u

g.



